

Isabel Lewis & Dirk Bell

Kantine

09.12.2023

Gäste

Adam Linders künstlerische Praxis stützt sich auf sorgfältig erarbeitetes Tanzvokabular, um zu untersuchen wie Begehren, Wert, Technologie und kollektive Psyche zusammenhängen. Seine Solo- und Ensemblestücke, die für die Bühne oder den Ausstellungsraum konzipiert sind, beziehen Text, Requisiten, Kostüme, Szenografie, Druckprodukte und musikalische Kompositionen in verschiedenen Größenordnungen und mit unterschiedlichen Schwerpunkten mit ein. Lindner zeigte Einzel- und Zwei-Personen-Ausstellungen im Museum of Contemporary Art, Sydney (2023), im Museum of Modern Art MoMA, New York (2020); in der South London Gallery (2018), der Kunsthalle Basel (2017), dem Schinkel-Pavillon, Berlin (2016), sowie dem Institute of Contemporary Arts, London (2015). Seine Arbeiten wurden u.a. präsentiert und koproduziert von Institutionen wie HAU Hebbel am Ufer, Berlin; Kampnagel, Hamburg; de Singel, Antwerp; Sadler's Wells, London; Dampfzentrale Bern und UCLA CAP / Redcat Los Angeles. Im Jahr 2018 zeigte CCA Wattis, San Francisco *FULL SERVICE*, eine Überblickspräsentation seiner *Choreographic Services 1–5*, die weiter ins MUDAM in Luxemburg reiste. Linder kreierte Auftragswerke für die Sydney Dance Company (2010), Ballet de Lorraine, Nancy (2023); und wird 2024 eine neue Arbeit für das Danish Dance Theatre, Kopenhagen kreieren.

Michael Kleines Praxis bewegt sich zwischen den Formaten Bühnenbild, Performance, Architektur, Musik und Skulptur, immer im engen Dialog mit Ort und Kontext. In allen Genres entwickelt er Konzepte für die Begegnung von Besucher*in, Kunst und Künstler. Oft integriert er historische Artefakte in seine Arbeiten. Künstlerische Kollaborationen sind ein immer wiederkehrendes Element seiner Praxis. Seine Arbeiten waren in Institutionen der Bildenden und Darstellenden Kunst zu sehen, darunter: Bonner Kunstverein, Schinkelpavillon Berlin, Volksbühne Berlin, Kunstverein Leipzig, Künstlerhaus Stuttgart, Ruhrtriennale Bochum, Theater Basel, Kampnagel Hamburg, Zentrum für Kunst und Medien Karlsruhe, Hamburgische Staatsoper, Museion Bozen, Sammlung Klosterfelde Hamburg, Biennale Arte di Venezia, Philharmonie de Paris, Opéra de Reims, Radialsystem Berlin.

Roman Lemberg ist Musiker, Komponist und Dramaturg. Er spielt Tasteninstrumente. Er erarbeitet seine Stücke meist im Kollektiv mit Musiker*innen unterschiedlicher Sparten sowie mit Laien. Dabei umfasst seine Praxis verschiedene Stile und Genres von elektronischer Musik, über Orgelimprovisationen bis zu Arrangements von Werken des klassischen Opernrepertoires. Er ist Mitglied der Jungen Akademie an der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften und forscht zur Aufführungspraxis von Musik aus rituellen und zeremoniellen Kontexten. Als Organist interessiert er sich für die Traditionen sakraler Musik. Aufführungen mit seinen Beiträgen wurden u.a. an folgenden Institutionen gezeigt: Staatsoper Berlin, Sophiensæle Berlin, Volksbühne Berlin, Schinkelpavillon Berlin, Theater Bremen, Theater Halle, Kampnagel Hamburg, Rote Fabrik Zürich, Théâtre de l'Athénée Paris, Théâtre Imperial Compiègne, Vlaamse Opera Antwerpen/Gent.

Roman Lemberg & Michael Kleine verbindet eine langjährige Zusammenarbeit. Gemeinsam realisierten sie Performances, Konzerte und Ausstellungen u.a. bei folgenden Institutionen: Musiktage Donaueschingen (2021), Volksbühne Berlin (2018), Schinkel-Pavillon Berlin, Sammlung Klosterfelde (2012/14/16), Hamburgische Staatsoper (2007/08/11), Bonner Kunstverein (2021/23), Biennale di Venezia (2019).

Anna Fusek wurde in Prag geboren. Sie studierte Violine, Blockflöte und Klavier im Fach Alte Musik, außerdem Philosophie und Musikwissenschaft. Als Blockflötistin gab sie 2007 ihr Debüt in der Philharmonie Berlin; als Solistin auf allen drei Instrumenten mit dem Orchestra della Toscana in Florenz 2017. Sie leitet ihr eigenes Ensemble Kavkasowie regelmäßig das Symphonieorchester Orchestra della Toscana und das Symphonieorchester der Stadt Granada. Als Solistin hat sie mit namhaften Orchestern zusammengearbeitet wie z.B. Akademie für Alte Musik Berlin, Venice Baroque Orchestra, Berliner Philharmoniker, WDR-Sinfonieorchester, Collegium 1704, Orchestra Il Pomo d'Oro in Europa, USA, Südamerika und Asien. Seit 2017 beschäftigt sie sich in ihrem Ensemble La Cosmologie de la Poire auch mit Komposition und Improvisation.

Paolo Rosso lebt in Venedig und gründete 2011 das Kulturprojekt [Microclima](#), das im Laufe der Jahre verschiedene Ausdrucksformen gefunden hat. Darunter das Kulturprogramm im Gewächshaus der Giardini (2011–heute), das schwimmende Kino (2020–heute) und die Insel Sant'Andrea (2023–heute). Ein weiteres Projekt ist [RedHero](#) (2015–heute), ein Forschungsprogramm und eine Videoplattform, die sich mit Ulan Bator und der Mongolei befasst. Außerdem organisiert er kulturelle Veranstaltungen im Zusammenhang mit der [Todolí Citrus Fundació de la Comunitat Valenciana](#), einer gemeinnützigen Organisation, die zur Erforschung und Verbreitung von Zitrusfrüchten und Zitrusanbau gegründet wurde.